

Ergebnisse eines universitären Kleinprojekts: Anwenderakzeptanz von finger(kuppen)losen Unterziehhandschuhen im Friseurgewerbe

Theres Heichel¹; Carina Mertens¹; Jennifer Wernitz¹; Swen Malte John¹⁻³

¹ Abteilung Dermatologie, Umweltmedizin und Gesundheitstheorie, Universität Osnabrück, Am Finkenhügel 7a, 49076 Osnabrück

² Institut für interdisziplinäre Dermatologische Prävention und Rehabilitation (iDerm) an der Universität Osnabrück, Am Finkenhügel 7a, 49076 Osnabrück

³ Niedersächsisches Institut für Berufsdermatologie (NIB), Osnabrück-Göttingen

Hintergrund

Das Friseurhandwerk ist durch einen hohen Anteil an Feuchtarbeit sowie Kosmetika-/Chemikalienkontakt gekennzeichnet und gilt daher im Hinblick auf die Entwicklung berufsbedingter irritativer und/oder allergischer Kontaktekzeme als Hauptrisikoberuf. Impermeable Schutzhandschuhe dienen dem Schutz vor exogenen Noxen, begünstigen jedoch das Auftreten von Okklusionseffekten an der Haut. Bisher werden zur Minderung dieser Effekte Baumwoll-Unterziehhandschuhe (Abb. 1) empfohlen [1,2], welche jedoch je nach Tätigkeitsspektrum u.a. eine Verminderung der Taktilität zur Folge haben können.

Untersuchungsziel und Methodik

Die Studie zielte darauf ab, die Anwenderakzeptanz von finger(kuppen)losen Unterziehhandschuhen an Beschäftigten des Friseurgewerbes zu evaluieren. Insgesamt erprobten 15 Personen jeweils drei verschiedene Unterziehhandschuhe:

(a) Fingerloser Baumwollhandschuh „Glove Mate“ (Fa. BM Polyco Ltd.) (Abb. 2);

(b) Fingerkuppenloser „ABO Baumwollhandschuh“ (Fa. Brickwedde Technischer Handel GmbH & Co. KG) (Abb. 3);

(c) Fingerkuppenloser Nylonhandschuh (Fa. Sänger) (Abb. 4) unter Nitril-Einmalhandschuhen („Nitril 300“, Fa. New Gloves) anwendungsorientiert im Rahmen einer Haarfärbebehandlung. Der jeweils einmaligen Anwendung folgte eine Bewertung der erprobten Handschuhkombination mittels standardisierter Fragebögen.

Ergebnisse

Die Kriterien *Schwitzempfinden*, *Tastgefühl*, *Passform* sowie *An- und Ausziehen* wurden unter Anwendung der fingerlosen Baumwollhandschuhe im Vergleich zu den bisher verwendeten Handschuhen (singuläre Schutzhandschuhe unterschiedlicher Materialien) durchweg besser bewertet. Die bisher verwendeten Handschuhe schnitten ggü. den beiden fingerkuppenfreien Kombinationen besser ab. Die *Tätigkeitsdurchführung* wurde unter der fingerlosen Kombination besser bzw. leichter und unter den fingerkuppenlosen Varianten schlechter bzw. schwieriger als mit den bisher verwendeten Handschuhen beurteilt. Das *Hautgefühl nach Anwendung* wurde für alle Kombinationen als gut bzw. besser als zuvor angegeben. (vgl. Tab. 1)

Fazit

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass die Verwendung fingerkuppenloser Unterziehhandschuhe Einschränkungen in der Taktilität der Anwender zur Folge haben kann. Der Einsatz fingerfreier Varianten in feinmotorischen Tätigkeitsbereichen stellt hierbei eine mögliche Alternativlösung dar.



Abbildung 3: Fingerkuppenloser „ABO Baumwollhandschuh“ (Fa. Brickwedde Technischer Handel GmbH & Co. KG)



Abbildung 4: Fingerkuppenloser Nylonhandschuh (Fa. Sänger)



Abbildung 2: Fingerloser Baumwollhandschuh „Glove Mate“ (Fa. BM Polyco Ltd.) (URL: <https://de.rs-online.com/web/p/arbeitshandschuhe/0699824/>, Stand 28.08.2019)

Bewertungskriterien	Kombination (a)	Kombination (b)	Kombination (c)
Schwitzempfinden	1,9	2,8	2,7
Tastgefühl	1,3	3,5	2,8
Tätigkeitsausführung	1,3	3,8	2,6
Passform	1,6	4,0	2,6
Hautgefühl nach der Anwendung	2,0	2,5	2,1
An- und Ausziehverhalten	2,0	3,0	2,9

Tabelle 1: Mittelwerte im Vergleich der Handschuhkombinationen (Basis: Bewertung nach dem Schulnotenprinzip)

Literatur:

[1] Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) (2016): Leitlinie zur Hygiene in Klinik und Praxis - Händedesinfektion und Händehygiene. URL: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/029-027.html> (Stand: 29-08.2019)

[2] DGUV Regel 112-995 2007 - Benutzung von Schutzhandschuhen. Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V. (DGUV) (2007).



EADV - EUROPREVENTION
CAMPAIGN: HEALTHY SKIN@WORK